

Deutsches Volkstheater.

Festvorstellung zugunsten des Witwen- und Waisenfonds des
I. I. Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 1.

Am gestrigen Eröffnungsabend der neuen Spielzeit stellte sich das Deutsche Volkstheater in den Dienst der Kriegsfürsorge. Das Offizierskorps des Ersatz-Bataillons der „1er Landwehr“ veranstaltete unter dem Protektorate der Erzherzogin Maria Josepha eine Festvorstellung, die zum großen Teile von Künstlern bestritten wurde, welche gegenwärtig als Einjährige bei der Wiener Landwehr stehen.

Ein Franz vaterländischer Melodien, von der Musik des Ersatz-Bataillons prächtig vorgetragen, eröffnete das Programm. Die Einjährig-Freiwilligen der „Landwehr“ sangen sodann die Hymnen der drei verbündeten Reiche, zum Schlusse die türkische Volkshymne in der Bearbeitung des bekannten Wiener Musikers Josef Sulzer, die rauschenden Beifall fand. Heinrich Glüßmann hatte der Veranstaltung einen Prolog gewidmet, den Einjährig-Freiwilliger Ferdinand Duno mit packender Wirkung zum Vortrag brachte. Eugen Jensen rezitierte Martons warm empfundenes Poem „Der Landsturm“ und ein Gedicht „General Conrad“ von einem Regimentskollegen, das das Haus zu besonders warmen Beifall hinriß. Den deklamatorischen Höhepunkt des Abends bedeutete Wilhelm Klitsch's Vorlesung der „Tiroler Bauern von 1809“ von Schönherr. Wie Egger-Lienz Form und Farbe, so bildet Schönherr in dieser prächtigen Skizze Wort und Charaktere: wuchtig im Wurf, erschütternd in der Wirkung. Den musikalischen Teil der ersten Programmhälfte besorgten Frau Generalmajor Josza Bodhahsky, die als Austria Hans Herrmanns „Mahnung“ sang, Einjährig-Freiwilliger Oskar Laßner von der Volksoper, Einjährig-Freiwilliger Anton Ludwig vom Breslauer Stadttheater, und Einjährig-Freiwilliger Paul Schwarz vom Hamburger Stadttheater, der besonders für das Preislied aus den Meisterliedern reichen Beifall erntete.

Nach der Pause brachte das Orchester u. a. den Fanfarenmarsch der 4. Armee „Erzherzog Josef Ferdinand ruft“ vom Musikinspektor der Landwehrmusiken A. Kutschera, vom Komponisten persönlich dirigiert, zum Vortrag.

Eine prächtige Aufführung von „Wallenstein's Lager“ in der bekannten Besetzung des Deutschen Volkstheaters bildete den Beschluß des Abends. e. h.

* * *

Die Festvorstellung, die bei übervollem Haus stattfand, gestaltete sich zu einem gesellschaftlichen Ereignis. In den Logen sah man: Minister für Landesverteidigung Freiherrn v. Georgi, Freiherrn v. Volfras, Feldmarschalleutnant Heinrich Fath, Erzellenz Madlé, Generalmajore A. v. Nicolie, Schönauer, Oberstleutnant Wollinger, Sektionschef Köblichhammer's Frau, Generalmajor v. Köhler, Oberst Hoppner des Platzkommandos, das Offizierskorps des Regiments mit Oberstleutnant Ritterlich, dem Kommandanten des Ersatz-Bataillons an der Spitze, Landwehrgänzungsbezirks-Kommandant Herwich und Frau, Generalstabsauditor Eblen v. Ruzicka, Major Gecher, Rittmeister Riedl vom Landesverteidigungsministerium zc. zc.